

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	41 (1933)
Heft:	4
Artikel:	Eidg. Kommission für den Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-973695

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lieben Hände! Ich bin so überglücklich und habe dennoch Angst, ob ich nicht aus einem viel geträumten Traum wieder erwachen werde?

Der Arzt kommt zu mir und sieht gleich, wo die Krankheit liegt. Er meint, vielleicht... Was, vielleicht? Vielleicht muss ich sterben, oder vielleicht werde ich wieder gesund? Jedenfalls, eine Woche später würde ich ohne operativen Eingriff nicht mehr am Leben sein. O du Wundervogel, der du mich aus dem Elend hinüber in die Heimat und ins Leben getragen hast! Wie soll ich dir danken?

Gegen den Abend steigen die Fieber noch höher. «Schwester — und morgen — die Operation — ich habe solche Angst!» Sie legt mir ihre Hand auf die Stirn. «Kennst du das Geheimnis vom Kranksein noch nicht?» antwortet sie mir. Ich sinne nach. «Es gibt kein Morgen für den Kranken, nur ein Heute.» Aber diese Weisheit musste ich erst noch in den kommenden Wochen des Leidens ergründen. Heute. — Im Schoss der Heimat bin ich lächelnd eingeschlummert.

Elsa Weiss-Hatt (St. Galler Tagblatt).

Eidg. Kommission für den Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg.

Wie uns mitgeteilt wird, hat der Bundesrat auf Grund eines Berichtes des Militärdepartementes beschlossen, als Mitglieder der Gemischten zentralen Kommission zum Schutze der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg für die Amtsperiode 1933—1935 zu wählen:

Nationalrat Carl Sulzer, Winterthur (bisher);

Sanitätsoberst Sutter, Rotkreuzchefarzt, St. Gallen (bisher);

Ingenieur Prof. Dr. Dufour, Lausanne (bisher);

Prof. Dr. von Waldkirch, Bern (neu);

Staatsrat Bosset, Lausanne (bisher);

Oberfeldarzt Oberst Hauser, Bern (bisher);

Oberst Fierz, Chef der Kriegstechnischen Abteilung, Bern (bisher);

Oberst Bandi, Sektionschef der Generalstabsabteilung, Bern (bisher);

Minister de Stoutz, Chef der Abteilung für Auswärtiges, Bern (neu);

Oberst Messmer, Präsident des Schweiz. Aeroklubs Feldbach bei Zürich (neu).

Zum Präsidenten der Kommission wurde in Ersetzung des verstorbenen Oberstkorpskommandanten E. Wildbolz gewählt: Prof. Dr. von Waldkirch, Bern.

Die vier erstgenannten Herren sitzen in der Kommission als Delegierte der Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes. Das Sekretariat der Kommission wird besorgt durch Dr. Scherz, dem Adjunkten des Zentralsekretariates des Schweiz. Roten Kreuzes.

Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“!